

## IN KÜRZE

**Gitarrenverein spielt im Familienbad**

Zell a. H. (red/dr). Einen stimmungsvollen Abend bietet der Gitarrenverein Nordrach am Donnerstag, 13. Juni, im Familienbad Zell. Die 45 Mitglieder des Gitarrenvereins wollen ein buntes, mitreißendes Programm in bester Sommerlaune präsentieren. Mit Liedern vieler Stilrichtungen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist ab 18.30 Uhr frei. Bei schlechter Witterung wird das Konzert auf Freitag, 21. Juni, verlegt.

**Kinder treffen sich im Gemeindezentrum**

Zell a. H. (red/dr). Am Freitag, 7. Juni, findet von 15 Uhr bis 16.30 Uhr der nächste Kids-Treff im evangelischen Gemeindezentrum Zell statt. Zum Thema „mutig und stark“ sind alle Kinder von fünf bis zehn Jahren eingeladen. Mitzubringen sind Mut, Kraft, Geschicklichkeit und Spielfreude.

**Rathaus Zell ist am 10. Juni geschlossen**

Zell a. H. (red/dr). Auf Grund der Auszählung der Kommunalwahlen sind die einzelnen Abteilungen der Stadtverwaltung sowie die Ortsverwaltung Unterharmersbach am Montag, 10. Juni, ganztägig geschlossen. Dies teilt die Stadtverwaltung mit. Am Dienstag, 11. Juni, ist wieder wie gewohnt geöffnet.

**Ortschaftsrat: Infos zum Radweg Birach**

Zell-Unterharmersbach (red/dr). Der Ortschaftsrats Unterharmersbach tagt kurz vor der Kommunalwahl nochmals am Mittwoch, 5. Juni, um 19 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Unterharmersbach. Die Tagesordnung umfasst neben den üblichen Regularien nur einen Punkt: Sachstandsbericht Radweg Birach.

**Blasmusik unter freiem Himmel**

Zell-Unterharmersbach (red/dr). Der Musikverein Unterharmersbach lädt am Donnerstag, 6. Juni, ab 20 Uhr beim Fürstenberger Hof zu einem Hock mit Blasmusik und Bewirtung ein. Der Eintritt ist frei. Bei schlechter Witterung fällt der Hock aus.



Referent Patrik Heizmann (rechts) sprach beim BLHV Oberharmersbach über neue Vorgaben und Gesetze. Foto: BLHV

**BLHV: Unsere Anliegen stießen auf Verständnis**

Ortverband Oberharmersbach bilanzierte Aktivitäten

Oberharmersbach (red/dr). Die Mitglieder des BLHV Oberharmersbach trafen sich im „Schwarzwälder Hof“, um die nach Corona nun wieder jährlich stattfindende Mitgliederversammlung abzuhalten. Die Regularien waren schnell abgearbeitet, da die Wahlen zum Vorstand im vergangenen Jahr stattgefunden hatten.

Der Bericht des Vorstandes und der Schriftführerin gaben Raum, um die zum Jahreswechsel und Anfang Januar 2024 veranstalteten Aktionen zu rekapitulieren. Diese waren durch einen Versuch der Bundesregierung, ein riesiges Milliardenhaushaltsloch zu stopfen, ausgelöst worden, indem man unter anderem der Landwirtschaft zustehende Ausgleichszahlungen einstampfen wollte.

Am 9. Januar hatte sich der BLHV Ortsverband Oberharmersbach deswegen zusammen und einig mit vielen Berufskollegen aus der Raumschaft zu einer Schleppe demonstration rund um Zell und Biberach aufgemacht.

Rund 150 Zugmaschinen beteiligten sich an der Aus-

fahrt, die von LKWs und Handwerkern unterstützt wurde. „Die Presseberichterstattung war sehr positiv und verständnisvoll für unsere Anliegen, Polizei und alle beteiligten Behörden zeigten sich kooperativ“, so laut einer Pressemitteilung der Tenor in der Versammlung. Und weiter: „BLHV Kreisvorsitzender Ulrich Müller trug maßgeblich zu einem reibungslosen Ablauf bei. Die Zusammenarbeit unter den Ortsverbänden lief richtig gut. Das Gleiche gilt für die Kooperation aller landwirtschaftlichen Verbände untereinander und miteinander.“

Als Referent war bei der Versammlung Patrik Heizmann zu Gast. Er stammt aus Fischerbach und arbeitet nun beim BLHV in Freiburg. Er hat die Nachfolge von Hubert God angetreten, der sich nun im Ruhestand befindet. Patrik Heizmann informierte über neue Vorgaben und Gesetze für die Landwirtschaft, die laut Mitteilung des Ortsverbands „aufgrund ihrer Ferne zur Praxis einmal mehr ungläubiges Staunen und Kopfschütteln bei den Anwesenden auslösten“.

## KONTAKT

Dietmar Ruh (dr)

Telefon: 07 81 / 504-35 72  
Mail: rgz@reiff.de

# Wanderung mit Genuss

*Trotz nasskalten Wetters zog der Nordrachter „Brennhislitag“ zahlreiche Besucher an. Die durften bei elf Brennereibetrieben edle Tropfen oder ein zünftiges Vesper genießen.*

VON HERBERT VOLLMER

Nordrach. Der Nordrachter „Brennhislitag“ zog trotz kühler und teils nasser Witterung unzählige Wanderer von nah und fern an. Genussvolles Wandern in Nordrach von Brennhisli zu Brennhisli erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Am Fronleichnamstag waren wieder unzählige Wanderer und Wandergruppen auf den Obstbrennerwegen unterwegs, genossen die schöne Schwarzwaldlandschaft und erfreuten sich an den angebotenen kulinarischen und geistreichen Köstlichkeiten.

Rolf Basler und Paul Boshert eröffneten um 10 Uhr mit ihren Alphörnern vor der Hansjakob-Halle musikalisch den „Brennhislitag“. Beide Musiker waren dann auch den ganzen Tag über auf dem Obstbrennerweg unterwegs und erfreuten die Wanderer an den Brennhisli-Stationen mit ihren wohlklingenden Instrumenten.

**Prickelnder Auftakt**

Vor der Hansjakob-Halle versorgte ein Infostand die Wanderer mit Informationen. Manch Wanderer verkostete als Starthilfe einen „Moospfaff Prickler“ oder „Start-Likör“.

Entlang der insgesamt knapp 20 Kilometer langen Obstbrennerwege gab es elf Brennereibetriebe, die ihre vielfältigen edlen Brände und Liköre ausschenkten. Die Hofbesitzer gestatteten den Wan-



Beim Nordrachter Brennhislitag herrschte viel Betrieb. Die einzelnen Höfe mit Brennerei freuten sich über Gäste. So auch der Haashof und Familie Scholl auf dem Kohlberg. Foto: Herbert Vollmer

derern auch einen Blick in ihr Brennhisli und informierten sie über die Kunst des Schnapsbrennens. Ein Wanderer-Bus brachte Wanderer halbstündlich von der Hansjakob-Halle zum Parkplatz Bärhag und zurück.

Inzwischen sind die Nordrachter Obstbrennerfamilien auch bekannt für ihre schmackhaften kulinarischen Erzeugnisse wie Datschkuchen mit Speck und Kräutern, Wild-, Rinds- und Bauernbratwürste, Bauerneintopf, Ziegenkäs- und

Speckeier. Auch die selbstgebackenen, schmackhaften Torten und Kuchen fanden großen Zuspruch. Außerdem luden zwei gastronomische Betriebe und ein uriges Schöpfle zur Einker ein. Auch die historische Backofenschmiede konnte besichtigt werden.

Trotz der schlechten Wettervorhersage kamen die Wanderer aus nah und fern, schwäbischer und elsässischer Dialekt waren öfters zu hören. Auffallend war auch in diesem Jahr wieder, dass alle Wanderer

Zufriedenheit, ja Freude ausstrahlten, den Tag also offensichtlich auch genossen. Auch wenn es einmal Wartezeiten bei der Essensausgabe gab, nahm man dies mit Gelassenheit hin.

Strahlende Gesichter gab es auch bei den Obstbrennerfamilien selbst, die mit Verwandten und Freunden die Bewirtung der Gäste gut meisterten und zusammen mit dem Nordrachter Tourist-Info wieder eine großartige Veranstaltung organisiert hatten.

## Gemeinden feierten Fronleichnam

*Festgottesdienste und würdige Prozessionen in Zell a. H. und Biberach. In beiden Orten wurde auch Station an den Pflegeheimen gemacht, um gemeinsam mit den Bewohnern eine Andacht zu feiern..*

Zell a. H./Biberach (ga/dp). Fronleichnam wird in der Zeller Kirchengemeinde mit einem Festgottesdienst und anschließender Prozession gefeiert. Es wird mitgestaltet durch die Traditionsvereine der Stadt: die drei Musikkapellen, die Bürgerwehren, dem Kirchenchor sowie den Kommunion- und Kindergartenkindern. Das Gemeindeforum hatte in Abstimmung mit den Vereinen entschieden, den Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche zu feiern. Von dort aus startete auch die Prozession, die bei trockenem Wetter stattfand.

Der neue Ablauf der Prozession klappte gut. Der Weg führte zunächst zum neuen Gebäude des Seniorenzentrums St. Gallus. Vor dem Haupteingang war der Altar aufgebaut. Viele Bewohner erlebten die Feier mit. Danach formierten sich alle Teilnehmer zur weiteren Prozession zur Pfarrkirche. Dort wurde der feierliche Segen gespendet, begleitet vom Ehrenschat der beiden Bürgerwehren für die Geistlichkeit.

Auch in Biberach wurde Fronleichnam gefeiert. Den Gottesdienst hielt Bernhard Stern, Pfarrer i. R. von Bad Peterstal. Vor der Kirche wartete das Biberacher Blasorchester, um die Gläubigen mit getragenen Klängen zum Haus Kapellenblick, der ersten Station, zu begleiten. Zahlreiche Bewohner hatten am überdachten Eingang Platz genommen, wo auch ein kleiner Altar aufgestellt war. Danach zog die Kirchengemeinde zur Ortsmitte, wo eine feierliche Andacht mit dem Segen der Monstranz endete.



In Zell startete die Prozession von der Wallfahrtskirche aus.

Foto: Gisela Albrecht



In Biberach führte die Prozession zunächst ans Pflegeheim Haus Kapellenblick.

Foto: Dieter Petri